

SPITZKUNNERSDORFER NACHRICHTEN



Amtsblatt der Gemeinde Spitzkunnersdorf

7. Jahrgang

22. Juni 1996

Ausgabe Nr. 6

Liebe Spitzkunnersdorferinnen, liebe Spitzkunnersdorfer,

in unserer Gemeinde sind zur Zeit 15 ABM-Stellen in den verschiedensten Bereichen besetzt. Ein großer Teil arbeitet in unserem Gemeindewald, andere an der Vorbereitung der 650-Jahr-Feier im kommenden Jahr, eine Spitzkunnersdorferin ist zur Betreuung unserer Jugendlichen eingesetzt und seit kurzem stehen uns 5 ABM-Stellen zur Gestaltung unseres Ortsbildes zur Verfügung. Es ist für mich eine sehr erfreuliche Tatsache, daß die zu erfüllenden Aufgaben zur Zufriedenheit aller geleistet werden. Sicher werden unsere Einwohner und unsere Gäste dies auch in Zukunft zur Kenntnis nehmen können und wie ich hoffe, dies auch zu achten wissen. Leider gibt es in unserer relativ kleinen Gemeinschaft (Gemeinde) Mitmenschen, denen die Achtung vor einer geleisteten Arbeit verlorengegangen ist. Sowohl im öffentlichen Raum als auch im privaten Bereich kommt es immer wieder zu gewalttätigen Zerstörungen und Beschädigungen. So sind in den vergangenen Wochen des öfteren Gartenzäune sowie Anpflanzungen beschädigt bzw. vernichtet worden. Angaben zu den Personen, die die Schäden verursachten, können nicht gemacht werden. Ich möchte an dieser Stelle unsere gesamte Einwohnerschaft bitten, mitzuhelfen, durch besondere Aufmerksamkeit solchen Vorkommnissen vorzubeugen.

Nun noch ein Wort zu einer Besonderheit unserer ländlichen Gegend. Besonders an warmen Tagen kommt es hin und wieder zu Klagen über eine starke Geruchsbelästigung, wenn der eine oder andere Landwirt den Inhalt seiner Sammelgruben in der Nähe von Wohnbauten auf Wiesen und Felder ausbringt. Das ist in Gegenden mit intensiver Landwirtschaft unumgänglich und notwendig. Im Interesse einer guten nachbarschaftlichen Beziehung und mit Rücksicht auf eventuelle Feriengäste in der Urlaubszeit sollte aber abgeschätzt werden, ob der Zeitpunkt der Ausbringung so gewählt wird, daß die Geruchsbelästigung gering gehalten werden kann. Sicher wird es nicht in jedem Fall gelingen, aber vermeidbares soll möglichst auch vermieden werden.

Für die bevorstehende Ferien- und Urlaubszeit wünsche ich allen Spitzkunnersdorferinnen und Spitzkunnersdorfern erholsame Tage bei schönem Wetter.

Mit freundlichen Grüßen
Ihr Bürgermeister

Sonstige Bekanntmachungen und Mitteilungen

Beschlüsse der Gemeinderatssitzung vom 20.05.1996

Beschluß Nr. 20/96

Vom Landratsamt wurde eine Stellungnahme zum Landschaftsschutzgebiet „Südwestliches Grenzland der Oberlausitz“ erbeten. Der Wortlaut für diese Stellungnahme wurde beschlossen.

Beschluß Nr. 21/96

Es wurde beschlossen, den Hofeteich an den Antragsteller zu verkaufen.

Beschluß Nr. 22/96

Ebenfalls beschlossen wurde der Verkauf des Flurstückes 187/12 mit den sich darauf befindlichen Garagen.

Telefonanschlüsse 1996



Wie in einer Beratung am 18.06.96 von Mitarbeitern der Telekom informiert wurde, wird ab Mitte Juli der weitere Ausbau des Telefonnetzes in unserer Gemeinde erfolgen. Begonnen wird mit der Verlegung der Leitungen im Bereich Weberstraße bis Straße der Republik. Als zweiter Abschnitt

sollen die Straßen Wiesental, Gutwiese, Bergstraße und Mittelweg (bis Straße der Republik) angeschlossen werden.

Ich möchte alle Anlieger herzlich um Verständnis bitten, wenn es zwischenzeitlich zu Behinderungen kommen sollte.

J. Neumann
Bürgermeister

Mitteilung der Meldestelle Seifhennersdorf

Wegen Urlaub fallen die Sprechstunden der Meldestelle Seifhennersdorf am 09.07.96 und 23.07.96 in Spitzkunnersdorf aus. In dringenden Fällen können Sie die Meldestelle in Seifhennersdorf aufsuchen

Fundbüro auch in Spitzkunnersdorf

Sehr geehrte Einwohner von Spitzkunnersdorf, immer wieder werden wir von Bürgern gefragt, was mit Fundsachen geschieht. Alle Fundsachen können Sie in der Gemeindeverwaltung abgeben. Hier erhalten diese Sachen eine Fundbescheinigung und warten so auf ihre Besitzer (letztes Fundstück ein Schlüsselbund).

ACHTUNG, Rohrnetzspülung !



Werte Einwohner von Spitzkunnersdorf, entsprechend den gesetzlichen Bestimmungen (Trinkwasserverordnung) führen wir zur Sicherung der qualitätsgerechten Trinkwasserabgabe periodische Rohrnetzspülungen durch. Diese erfolgen am 01.07., am 02.07. und am

05.07.96 in der Zeit von 7.00 - 15.00 Uhr. An den genannten Tagen ist mit starken Trübungen bei der Trinkwasserabnahme bzw. mit starkem Druckabfall zu rechnen. Bitte richten Sie sich im Gebrauch elektrischer Haushaltsgeräte, insbesondere bei Nutzung von Waschmaschinen, darauf ein.

Wir danken für Ihr Verständnis.

Süd-Oberlausitzer Wasserversorgungs- und Abwasserentsorgungsgesellschaft mbH (SOWAG)
Äußere Weberstraße 43, 02763 Zittau,
Telefon 03583/7737-0, Fax 03583/773749

Schulinformationen

Grundschule Spitzkunnersdorf

Kindertag einmal anders



Was bieten wir unseren Kindern zum Kindertag in diesem Jahr?

So überlegten die Lehrerinnen der Grundschule. Es sollte ein besonderes Erlebnis werden. Da kam uns der Gedanke, die Sommerrodelbahn in Oberoderwitz zu besuchen. Nach kurzem Überlegen, ob das auch für unsere Kleinsten geeignet wäre, stand der nächste Wandertag für alle Schulkinder fest. Nun mußte nur das Wetter mitspielen. Der Termin rückte heran und die Kinder waren schon ganz aufgeregt. Mit blauem Himmel und strahlendem Sonnenschein begrüßte uns der 5. Juni. Unsere Laune war prächtig. Die Wanderung ging zunächst durch das schöne Niederdorf in Richtung Niederoderwitz, vorbei am Bad zum Kindergarten. Hier wurden Vorbereitungen für das Abschlußfest getroffen. Trotzdem durften wir dort im Garten unser Frühstück einnehmen. Das fanden wir ganz prima und bedanken uns bei den Erzieherinnen. Ausgeruht und gestärkt wanderten wir nun dem Ziel entgegen. An der Rodelbahn herrschte schon reges Leben. Nach einer kurzen Pause, in welcher die Gewinner unseres Naturpreisausschreibens ermittelt wurden und einer ausführlichen Belehrung, stellten sich die Schüler zum Rodeln an. Fröhlich lachend oder mit etwas bangen Mienen bestiegen die Kinder die Schlitten. Nach der ersten Fahrt, die aus der Schulkasse spendiert wurde, folgten weitere vom eigenen Taschengeld. Unsere Diana hatten wir im Rollstuhl mitgenommen. Auch sie fuhr mit ihrem Begleiter den Berg hinauf und hinab. Allen Kindern bereitete das Rodeln viel Spaß und die Zeit verging dabei sehr schnell. Pünktlich stand ein „Michel-Reisen“ Bus zum Einsteigen bereit. Die Kinder jubelten, als sie bei der Hitze nicht zurück laufen mußten. Besonders freuen wir uns darüber, daß uns das Reisebüro Michel den Bus kostenlos zur Verfügung stellte. Dafür bedanken sich ganz herzlich die Lehrerinnen und Schüler der Grundschule Spitzkunnersdorf. Für uns Lehrerinnen ist es der schönste Dank, wenn die Mädchen und Jungen sagen: „Es war ein herrlicher Tag!“

W. Matthes

Mit einem lachenden und einem weinenden Auge nehmen wir Schüler der Klasse 4 bald Abschied von unserer „alten“ Grundschule.

Viele schöne Dinge haben wir hier erlebt, und es ist mancher Tropfen Schweiß beim Lernen geflossen. Bevor wir Abschied nehmen, wollen wir allen ganz herzlich danken, die uns in den 4 Schuljahren, in Höhen und Tiefen begleitet haben.

Unser Dank gilt unseren Lehrerinnen, besonders unserer Klassenlehrerin Frau Meier, unseren Horterzieherinnen, Frau Gröllich, unserem Hausmeister und den Reinigungskräften.

Natürlich möchten wir auch unseren Eltern danken, die oft viel Geduld für uns in diesen 4 Jahren aufbringen mußten.

Lohn für alle Mühe sind unsere Leistungen. Jeder gab sein Bestes! Zwei von uns werden ab August das Gymnasium besuchen und dreizehn Schüler werden an Mittelschulen weiterlernen. Wir freuen uns auf neue Aufgaben und neue Freunde und hoffen, daß sich alle gern an uns erinnern.



Alte Schule, altes Haus

Musik und Text: Rolf Zuckowski

Refrain:

*Alte Schule, altes Haus, du siehst heute anders aus,
und ich geh' zum letzten Mal durch deine Tür.
Neue Schule, neues Glück, und es führt kein Weg zurück.
Alte Schule, altes Haus, ich danke dir.*

1. Strophe:

*Ich stand hier am ersten Schultag mit der Tüte in der Hand,
sah mich um in deinen Räumen, riesengroß und unbekannt,
lernte Rechnen, Lesen, Schreiben, hab' gesungen und gespielt
und mich bald in diesen Mauern richtig wohl gefühlt.*

2. Strophe:

*Ich fand hier die besten Freunde, sieh, wie wir zusammenstehn,
doch wir werden dich ab morgen nur noch aus der Ferne sehn.
Wenn wir gleich zum allerletzten Mal die Pausenglocke hör'n,
werden wir bestimmt nie wieder deine Ruhe stör'n.*

*Neue Schule, neues Glück, und es führt kein Weg zurück.
Alte Schule, altes Haus, ich danke dir.*